



Weihnachtsbrief 2008
Gemeinde Herz-Jesu

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Herz-Jesu!

Erneut befinden wir uns in einer Zeit des Umbruchs. Das ist in Neumühl nichts Neues. Nach Umstrukturierung und Bildung der Großpfarre St. Norbert, der wir auch als Gemeinde angehören, haben sich für Herz-Jesu wieder Veränderungen ergeben. Nicht nur Strukturen und Formen wechseln, auch von unserem liebgewonnenen Pastor Klaus Wilhelm Mertes mussten wir uns verabschieden. Seit 2001 hat er in Neumühl gewirkt und Spuren hinterlassen. Zunächst nahmen ihn seine Aufgaben als Stadtdechant und Caritasvorsitzender neben seinem Amt als Pfarrer von Herz-Jesu sehr in Anspruch. Nach der Umstrukturierung war er noch als Pastor und Seelsorger für Neumühl da. Seine wichtigste Aufgabe war die Zusammenführung der Gemeinden von Alt-Herz-Jesu und Alt-St.-Martin.

Vieles ist auf diesem Weg schon geleistet worden, aber vieles bleibt auch noch zu tun. An dieser Stelle sei ihm herzlich für die jahrelange Arbeit gedankt.

Ein Wechsel in der Gemeindeleitung ist für alle Beteiligten immer eine spannende Angelegenheit. Daher ist es jetzt an der Zeit in die Zukunft zu blicken. Wie Sie vielleicht schon wissen, wird Pater Tobias O'Praem aus dem Hamborner Prämonstratenser Kloster am 13. Dezember als unser neuer Pastor eingeführt. Wir kennen ihn aus der Presse als umtriebigen und energiegeladenen Mann der Tat. In Neumühl wartet viel Arbeit auf ihn!

Die Gemeinde freut sich auf ihn und heißt ihn herzlich willkommen.

Werner Haak

Gemeinderatsvorsitzender

Gottesdienstordnung

■ Herz-Jesu Kirche

Samstag	18.15 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.30 Uhr	Familienmesse
	11.00 Uhr	Hochamt
Montag	09.00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	08.15 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	17.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	09.00 Uhr	Hl. Messe
(abweichend:	17.00 Uhr	Hl. Messe am Herz-Jesu-Freitag)

■ Krankenhaus

Samstag	19.15 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	18.30 Uhr	Hl. Messe

■ Altenheim

Sonntag	09.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	09.15 Uhr	Hl. Messe

■ Beichtgelegenheit:

Samstag	17.45 Uhr
---------	-----------

Taufen halten wir samstags um 16.00 Uhr und sonntags nach dem Hochamt um 11.45 Uhr.

Termine für Taufen und Trauungen sprechen Sie bitte mit dem Gemeindebüro ab.

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Informationen im "Wochenjournal" und im monatlich erscheinenden „Monatsjournal“. Beide Schriften liegen in der Kirche aus.

G
O
T
T
E
S
D
I
E
N
S
T
E

Aktuelles aus unserer Gemeinde

■ Reparaturarbeiten am Dach unserer Kirche

Nachdem unsere Kirche schon seit längerer Zeit von einem Gerüst umgeben ist, wurde im Mai/Juni 2008 mit den ersten Reparaturarbeiten am Dach begonnen. Der größte Teil der Arbeiten ist inzwischen erledigt. Im hinteren Bereich traten jedoch Schwierigkeiten auf. Unter anderem ist der hintere Turm etwas abgesackt.

Diese unvorhersehbaren Probleme müssen vom Statiker und Architekten nun behoben werden. Natürlich kommen auf unsere Pfarrei dadurch zusätzliche Kosten zu.

Mit dem hinteren Teil des Daches und dem Abstützen des Turmes wird im zweiten Bauabschnitt im Frühjahr begonnen.



■ Erstkommunion 2009

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2009 hat am 09. November mit der Familienmesse begonnen. Zweiundfünfzig Kinder haben nun ihre wöchentliche Katechese und feiern um 09:30 Uhr am Sonntag in Herz-Jesu die Familienmesse mit. Wer unsere Kinder im Gebet begleiten möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Die Katechetinnen sind in diesem Jahr: Maria Brzyk, Angelika Busch, Daniela Hülemeier, Katharina Schwarz, Georgia Tapaß und Annette Winter.

■ Neuer Pastor in Herz-Jesu

Nach über 7 Jahren Dienst erst als Pfarrer und dann als Pastor in unserer Gemeinde verlässt uns Pastor Mertes. Der Bischof von Essen hat ihn zum 1.12 zum Pfarrer in der Großpfarre St. Judas Thaddäus im Duisburger Süden gemacht.

Unser Team vor Ort, das jetzt nur noch aus dem Pfarrer im Ruhe-

stand Werner Müller und dem Krankenhauspastor Klaus Frischkorn besteht wird ebenfalls zum 1.12 von Pater Tobias unterstützt, der Pastor in Herz-Jesu wird.

Die Einführung von Pater Tobias wird am 13.12 mit der 18:15 Uhr Messe beginnen. Danach findet ein Empfang im Agnesheim statt. Dazu laden wir Sie schon einmal jetzt herzlich ein.

■ Neue Messdiener

Zu unseren über 40 Messdienern konnten Ende Oktober fünf neue Mitglieder aufgenommen werden. Dominik Stausberg, Svenja Brix,

Katharina Neef und Simon Kotzur sind in diesem Jahr in unserer Gemeinde zur ersten Heiligen Kommunion gegangen. Danach wurden sie fünf Monate lang auf ihre Aufgaben am Alter von den

Obermessdienern vorbereitet. Janine Breuer war schon in St. Martin Messdienerin und ist nach einer kurzen Pause jetzt auch in der Herz-Jesu Kirche aktiv. Darum wurde Sie natürlich auch hier feierlich eingeführt.



*Adventsingen im Agnesheim
Herz-Jesu Neumühl
am Sonntag, den 14.12.2008.*

Beginn: 15:00 Uhr

*Eintritt: 4,00 €
einschließlich
Kaffee und Kuchen*

*Ausführende:
Chorgemeinschaft Cäcilia Hamborn
Kirchenchor St. Barbara
Chor „ die Pfad “*

Leitung: Markus Kämmerling

*Eintrittskarten ab 10.11.2008 in den
Gemeindebüros St. Norbert und Herz-Jesu
und bei den Chormitgliedern.*

Firmung 2008

■ 40 Jugendliche

Auch in diesem Jahr feiert die Pfarrei St. Norbert mit 74 Jugendlichen aus den Gemeinden St. Peter und Paul, St. Barbara, St. Hildegard, St. Norbert und Herz-Jesu das Sakrament der Firmung.

Die Firmvorbereitung fand diesmal an drei verschiedenen Standorten statt. Die knapp 40 Jugendlichen aus den Gemeinden St. Norbert/Herz-Jesu werden am 23.11.2008 in der Herz-Jesu Kirche das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Vorrarth empfangen.

Seit Mai diesen Jahres haben sich Jugendliche auf den Weg gemacht und sich Monat für Monat sonntags nach der 9.30 Messe getroffen. Gemeinsam mit Ihren Katechetinnen haben sie sich zu Themen wie Gott Vater, Jesus Christus, Heiliger Geist, Kirche und das Sakrament der Firmung auf das bevorstehende Ereignis vorbereitet.

■ Ergebnisse hängen in der Kirche

Vor allem die spielerischen Elemente bereiteten allen großen Spaß. Manchmal war es für die Jugendlichen auch recht mühsam sich durch Bibeltextstellen zu arbeiten und Ihrer Erfahrungen, Eindrücke und Meinungen auszudrücken. Einige Plakate und Kollagen

haben Sie ja in der Kirche sehen können.

Viele tauschten Ihre Meinungen auch beim gemeinsamen Mittagessen aus, dass viele fleißige Helfer für sie vorbereitet hatten. In der Gemeinde St. Norbert waren wir im August zu Gast. Unser Pfarrer Willenberg bekochte uns mit Chili con carne. Lecker!

■ Carikative Projekte kennenlernen

Die Gelegenheit Kirche auch als soziale/caritative Einrichtung zu erfahren gab es auch: Im St. Barbara Altenheim besuchten einige Jugendliche gemeinsam mit den Bewohnern die Messe. Anschließend konnten noch einige Gedanken ausgetauscht werden. Spaß gemacht hat es wohl beiden Generationen.

Auch im nächsten Jahr soll wieder die Firmvorbereitung stattfinden. Dann werden Jugendliche des Jahrgangs 1993 angeschrieben und haben die Wahl, selbst zu ihrem Glauben und zur Gemeinde JA zu sagen.

BRIGITTE HEISTERKAMP

F I R M U N G

Heimnachmittag für Senioren

HEIMNACHMITTAG

■ Geschichtliches

Seit 20 Jahren ist der Heimnachmittag eine feste Institution in unserer Gemeinde.

Als „Heimnachmittag“ bezeichnet man die Zusammenkunft älterer Damen der Gemeinde zwecks Geselligkeit und Unterhaltung.

Der Heimnachmittag ist eine Einrichtung des „Frauen und Müttervereins“ (heute KFD). Dieser Kreis wurde Ende der

70er Jahre von Pastor Schürmann gegründet und auch geleitet. Auch die nachfolgenden Geistlichen, Pastor Wimhoff, Pastor Berkenkopf und Pastor Mertes sorgten dafür, dass viele ältere Menschen in unserer Gemeinde eine Anlaufstelle hatten.

Die Leiterinnen unter Pastor Wimhoff waren Frau Raiczyk, Frau Heinig, Frau Stefaniak und Frau Pindur. Ab Januar 2001 übernahm Helgard Bleck die Leitung der Gruppe von Frau Daniel. Mit dem Team (Frau Reh, Frau Arkuszewski, Frau Matyssek, Frau Jahnke,

Frau Adams, Frau Skiboitzki, Frau Maschio und Frau Goerke), das von Frau Daniel aufgebaut wurde, sorgt sie dafür, dass 53 ältere Damen keine Langeweile haben.

■ So ist es heute

Alle 14 Tage trifft man sich im Agnesheim zu Vorlesungen, Bingo und zum gemeinsamen Singen. Zu besonderen Anlässen (z.B. Geburtstagen) wird Kaffee und Kuchen serviert. Dann wird auch das



eine oder andere Schnäpschen nicht abgelehnt. Für Abwechslung an den Nachmittagen sorgen Gäste, die von Zeit zu Zeit eingeladen werden. Frau Jellissen vom Kindergarten „Hirt am Wege“ kommt zum Muttertag und zu St. Martin und bereitet den Damen einige schöne Stunden.

Höhepunkte im Jahr sind die Feste zu Karneval, Ostern, St. Nikolaus und das Geburtstagsfest. Das Geburtstagsfest wird für alle an einem Tag gefeiert. Hier gibt es Mittagessen und Kaffee und Kuchen. Das Besondere an diesen Festen ist, dass das Programm aus den eigenen Reihen gestaltet wird.

Dieter (Richy) Richert und Hans aus Bottrop zählen als Musiker mittlerweile zum festen Bestand des Heimnachmittags.

Damit auch an den Nachmittagen und insbesondere an den Festen

der äußere Rahmen stimmt, fertigt Helgard Bleck mit ihrem Team Tischdekorationen und div. Geburtstagsgeschenke an.

Für gute Laune und beste Unterhaltung ist also immer gesorgt.

Wir hoffen, dass der Heimnachmittag noch lange Jahre Bestandteil unserer Gemeinde Herz-Jesu sein wird.

HELGARD BLECK

Tannenbaumverkauf

Wegen des großen Erfolges der letzten Jahre verkauft die Katholische Junge Gemeinde Herz-Jesu auch in diesem Jahr wieder am 2. und 3. Adventswochenende Tannenbäume.



„Wie im letzten Jahr,“ so Pfarrjugendleiter Sebastian Haak, „verkaufen wir auch dieses Jahr wieder frisch im Sauerland geschlagene Nordmantannen.“

Erwerben kann man die Tannenbäume am 8. und 9. (2 Advent) und am 15. und 16. (3 Advent) jeweils vor und nach den Heiligen Messen. Zusätzlich zu

den Bäumen gibt es natürlich auch wieder Glühwein und Kakao.

Mit den Erlösen des Tannenbaumverkaufs wird die Jugendarbeit in unserer Gemeinde und jedes Jahr ein anderes soziales Projekt unterstützt.

Interview mit Pater Tobias

PATER TOBIAS

■ **Sie sind Prämonstratenser in der Abtei Hamborn, und jetzt fragen wir uns, welche Wege Sie hierher geführt haben?**

Das ist ein ganz langer Weg, weil ich 5½ Jahre bei BMW als Einzelhandelskaufmann und Ausbilder gearbeitet habe, bevor ich hier in die Ordensgemeinschaft eingetreten bin. Ich bin nicht den direkten Weg, sondern über den 2. Bildungsweg gegangen. Ich habe dann 1987 das Abitur auf einem humanistischen Gymnasium in Neuss nachgemacht, und nach dem Abitur habe ich mich umgeschaut. Ich wollte Priester werden, ins Kloster gehen, nur welches Kloster, das wusste ich damals noch nicht.

■ **Wie kam es dazu, dass Sie nach 5½ Jahren bei BMW Ihr Abitur nachmachten und schließlich Priester wurden?**

Ich habe noch 6 Geschwister und bin auf dem Bauernhof groß geworden. Damals hatte ich als 15jähriger mit der Kirche eigentlich wenig zu tun. Meine Mutter ist zu dieser Zeit gestorben, und da habe ich den lieben Gott nicht mehr verstanden, wieso er so etwas zulassen kann und wollte auch nichts mehr großartig mit Gott zu tun haben. Ich bin zwar ab und zu in die Kirche gegangen, war auch Messdiener, aber eine

Beziehung zu Gott hatte ich nicht mehr. Erst als 20/21jähriger kam ich dann wieder dazu, als mich der im letzten Jahr verstorbene Pater Gottfried, der damals mein Heimatpfarrer auf Cappenberg war, eines Tages mal ansprach. Bei einem gemeinsamen Essen sprachen wir über Gott und die Welt. Irgendwann kam dann bei mir der Gedanke, mich zu verändern, also von BMW wegzukommen. Ich wollte BWL studieren, doch dazu musste ich erst einmal mein Abitur nachmachen. Pater Gottfried empfahl mir das Gymnasium in Neuss. Nach meinem Abitur reifte in mir der Gedanke, Ordensmann zu werden. Also, das Gespräch mit Pater Gottfried war der entscheidende Punkt, die Wende. Ich habe mich nicht von heute auf morgen entschieden Priester zu werden, mir ist auch nicht die Mutter Gottes erschienen, habe keine Visionen gehabt – Gott sei dank, sondern es ist ein innerer Prozess, eine Berufung.

■ **Wieso wollten Sie nicht Weltpriester, sondern Ordensmann werden?**

Ich wollte nie Weltpriester werden, sondern ich wollte in einer Gemeinschaft von Priestern leben. Zu den Prämonstratensern kam ich schließlich durch Pater Gottfried, wobei ich mir vorher auch

andere Ordensgemeinschaften angesehen habe.

■ **Wann haben Sie sich endgültig entschieden in die Abtei Hamborn einzutreten und wie verlief Ihr Weg dann?**

Ich habe mich 1987 entschieden hier in die Abtei Hamborn einzutreten.

Nach einem einjährigen Noviziat habe ich anschließend bis zu meinem Vordiplom in Innsbruck und danach in München Theologie und Philosophie studiert. 1993 habe ich das Studium mit dem Lizentiat der Theologie abgeschlossen und bin auch im gleichen



Jahr zum Diakon geweiht worden. Kurz darauf bin ich wieder zurück nach München zurückgegangen. Dort war ich für 6 Monate an der Offiziersschule in Fürstenfeldbruck und für fast 8 Monate an der Universität der Bundeswehr in München im Bereich Militärseelsorge tätig. Ende Mai 1994 wurde ich hier in der Abtei zum Priester geweiht und eine Woche später war meine Primiz in meiner Heimatpfarre in Cappenberg. Auch hier-

nach bin ich wieder zurück nach München gegangen und habe die Aufgabe als Militärpfarrer im Nebenamt übernommen.

■ **Sie sagten vorhin, dass Sie in Essen als Militärseelsorger tätig waren – wie kommt es, dass Sie das nicht mehr in München machten bzw. seit wann sind Sie denn richtig hier in Hamborn?**

Im Sommer 1995, nachdem im Frühjahr die Abtwahl war, kam der Anruf von Abt Albert, „Tobias, wir möchten gerne, dass Du Prior, mein Stellvertreter, wirst.“ Naja, ich habe dann eine Nacht überlegt und am nächsten Tag angerufen, dass ich wieder nach Duisburg zurückkomme. Ich bin schließlich auch hier eingetreten und nicht in München. Ich habe München wirklich mit weinenden Augen verlassen. So war ich dann von 01.08.1995 bis 01.08.2004 Prior der Abtei und von 1995 bis 2004 als Militärseelsorger in Essen, später noch für ein halbes Jahr in Wesel, tätig.

■ **Jetzt haben Sie ganz viel von**

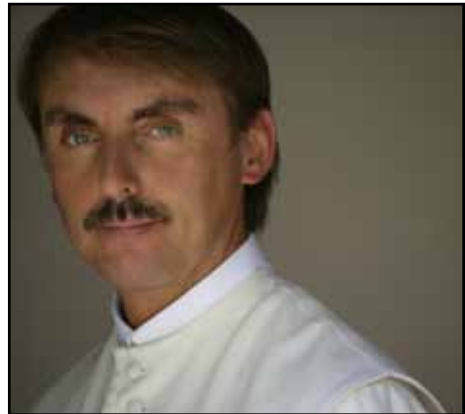
PATER TOBIAS

Ihrer Aufgabe in Essen erzählt. Aber was macht Pater Tobias denn als Kämmerer der Abtei Hamborn?

Als Kämmerer habe ich dafür zu sorgen, dass das Haus, dessen äußerer Zustand und der Fuhrpark in Ordnung gehalten werden. In den letzten drei Jahren wurde unser Kreuzgang für 218.000,00 EURO renoviert. Vor allem betreue ich die Mitbrüder in finanzieller Hinsicht. Ich führe die Konten, in die alle Gehälter eingehen. Ein Teil wird für die Mitbrüder für die Altersversorgung angelegt, da wir im Alter keine Rente erhalten. Meine Sekretärin, Frau Höffner, steht mir bei meiner Arbeit zur Seite. Sie macht die Buchhaltung, die Lohn- und Gehaltsabrechnungen, gemeinsam mit unserem Steuerbüro. Als nächstes Projekt steht unser Erweiterungsbau des Klosters an. Wir müssen im nächsten Frühjahr ein Gebäude anbauen, da wir keine weiteren Zimmer mehr für unsere jungen Mitbrüder zur Verfügung haben. Auch benötigen wir behindertengerechte Zimmer, unsere Mitbrüder werden langsam auch älter und müssen vielleicht auch gepflegt werden.

■ **Neben Ihren Studien haben Sie auch noch etwas anders gelernt.**

Ja, ich habe noch zwei zusätzliche Ausbildungen durch Fernstudien absolviert. 2½ Jahre habe ich eine Ausbildung im Bereich Changemanagement in Freising gemacht. Dort ging es in erster Linie um Personalentwicklung/ Persönlichkeitsentwicklung und



Selbstentwicklung. Heute kommen Führungskräfte zu mir, die ausgebrannt sind oder auch andere Probleme haben, sie begleite ich langfristig und versuche sie wieder FIT zu machen. Der Bischof von Essen hat mich im letzten Jahr zum „Geistlichen Berater“ des Bundes der Katholischen Unternehmer (BKU) ernannt. Ein zweites 2½jähriges Fernstudium habe ich am Institut für Publizistik in München als Journalist gemacht. Seit einigen Monaten gehöre ich dem Lesebeirat der WAZ an und bin selber Chefredakteur

und Herausgeber des Ethik-Life-Style-Magazins „VorSicht-Kult(o)ur“. Fünf Redakteure (freie Journalisten), eine Bürokraft und eine Agentur stehen mir zur Erstellung dieses Magazins zur Verfügung.

■ **Seit 2002 waren Sie Leiter des Abteizentrums Hamborn, davon hat man sehr viel in den Medien gelesen. Ende November haben Sie diese Aufgabe aufgegeben. Warum?**

Meine Aufgabe war es das Haus mit „Leben“ zu füllen. Abt Albert hat mich 2002 als Leiter des Abteizentrums, welches der Katholischen Kirchengemeinde St. Johann gehört, eingesetzt. Mit einem guten Team, haben wir das Abteizentrum aufgebaut. Ein Tagungs- und Kulturzentrum und ein Tourismusbüro eingerichtet, Einkehrtage und Besinnungstage durchgeführt und später die Kompetenz-Center Mensch (KOM) GmbH gegründet. Im letzten Jahr hat der Geschäftsführer der KOM, Herr Bertram, zum großen Teil das Haus, sowie auch die Gastronomie, den Abteikeller, angemietet. Zwei Auszubildende, die ich selber zum Verkaufsaufmann ausgebildet habe, führen jetzt mit Herrn Bertram das Abteizentrum. Zur KOM gehört auch, dass Führungskräfte im Haus geschult werden. Dort bin ich als Dozent,

neben Medizinern, Juristen und Psychologen tätig. Den Klosterladen (Klostervertriebsgesellschaft mbH) habe ich am 15.12.2007 aufgebaut. Er wird jetzt von einem Mitarbeiter des Klosters weitergeführt und ausgebaut. Meine Aufgabe, das Haus mit „Leben“ zu füllen, hat sich also erfüllt und die Arbeit war soweit getan. Jetzt müssen es andere wirtschaftlich weiterführen.

■ **In den Zeitungen liest man viel über Ihr Projekt LebensWert, was hat es damit auf sich?**

Die Projekt LebensWert gemeinnützige GmbH habe ich am 01.03.2008 gegründet, und gleichzeitig bin ich auch der Geschäftsführer. Unsere Büros findet man, An der Abtei 42, nicht weit von der Abtei entfernt. Zu dieser gemeinnützigen GmbH gehören: Seelsorgliche Begleitung von Führungskräften, Einkehr- und Besinnungstage, Magazin „VorSicht-Kult(o)ur, Tourismusbüro und das Projekt LebensWert, Rat und Tat für Bedürftige.

Mit Hilfe der Stiftung Deichmann konnten wir das Projekt LebensWert, Rat und Tat für Bedürftige aufbauen. Die Stiftung finanziert uns eine Sozialarbeiterin, Frau Hermes. Uns geht es darum bedürftige Menschen mit Rat und Tat

zur Seite zu stehen. Frau Albayrak leitet das Büro. Näheres findet man auch auf der Internetseite: www.projekt-lebenswert.de.

■ **Und wie sieht es bei der Fülle von Aufgaben mit Ihrer Freizeit aus?**

Freizeit habe ich kaum. Der Tag endet für mich so um 23.30 Uhr. Morgens um 5 vor 6 Uhr beginnt für mich der Tag. Festgesetzte

Zeiten sind in unserem Kloster die Gebetszeiten: 7.15 Uhr Frühchor, 12.30 Uhr Mittagshore und um 18.15 Uhr die Vesper, die ich versuche einzuhalten. Es gibt auch keinen freien Tag in der Woche. Wenn ich mal ausgepowert bin, nehme ich mir auch schon mal Zeit um aufzutanken. Ansonsten treibe ich sehr viel Sport. Seit zwei Jahren laufe ich Marathon (42,195 km). 3-5 Mal im Jahr nehme ich an Marathon-Wettkämpfen teil. Meine Bestzeit liegt bei 3:36 Std. Mein Ziel ist 3:00 Std. zu erreichen. Ein Highlight war für mich der New-York-Marathon am 2. November 2008. Ein Sportmediziner und ein Diagnostikinstitut in Essen begleiten mich. Mein Trai-



ningsplan umfasst 80 -120 km in der Woche. Die laufe ich immer zwischendurch, wenn es die Zeit erlaubt. Aber es hält mich FIT für die seelsorglichen Aufgaben, auch die, die noch auf mich zukommen. Beim Laufen bekomme ich einen freien Kopf, kann Stress abbauen

und komme auf neue Ideen. Alle Läufe, die ich mache, sind Sponsorenläufe. Das erlaufene Geld kommt bedürftigen Menschen zu Gute. Weitere Infor-

mationen können Sie auch auf meiner Internetseite: www.pater-tobias.de sehen.

■ **Und jetzt sind Sie ab dem 01.12.2008 Pastor an Herz-Jesu in Neumühl.**

Der Bischof von Essen, Dr. Felix Genn, bat Abt Albert darum, zwei Mitbrüder für die Seelsorge in den benachbarten Gemeinden einzusetzen. Darauf fragte Abt Albert mich, ob ich mir vorstellen könnte, an Herz-Jesu Pastor zu werden. Nach einigen Überlegungen habe ich zu gestimmt. Ich freue mich sehr auf die Aufgabe. Ich bitte aber auch darum, dass ich in meinen seelsorglichen Aufgaben von der Gemeinde unterstützt werde.

Lourdes Wallfahrt

■ Dichtes Programm

Es war eine kleine Gruppe von 9 Personen, die sich am frühen Morgen des 8. September auf den Weg nach Lourdes begab. Nicht zu Fuß wie in früheren Zeiten, sondern mit dem Düsenjet gelangten wir in zwei Stunden vom Flughafen



fen Köln/Bonn nach Lourdes, wo in diesem Jahr das 150-jährige Jubiläum der Marien-Erscheinungen gefeiert wurde. Alles hatte 1858 begonnen, als die Gottesmutter vor Bernadette Soubirous erschien und sich ihr als die „Unbefleckte Empfängnis“ offenbarte.

Ein dichtes Pilgerprogramm erwartete unsere Pilgergruppe, die im Flughafen Köln zu einer Gruppe von ca. 100 Personen angewachsen war. Hier trafen wir auch

den geistlichen Leiter unserer Reise, Pater Ignatius Löckemann, der uns in einer guten Weise durch die Tage des Gebetes und der Gottesdienste in Lourdes geführt hat. –

Beeindruckend war für mich die Fürsorge und Hilfsbereitschaft so vieler junger Menschen den Kranken gegenüber, die diese Tag für Tag mit Rollstühlen und Rollbetten zu den Gottesdiensten brachten. Ein Bild, das sich mir sehr tief eingepägt hat. Ebenso unvergessen ist die allabendliche Lichterprozession durch den „Heiligen Bezirk“, bei der unzählig viele Menschen in vielen Sprachen den Rosenkranz beteten und das Lob Mariens sangen.

■ Interessante Umgebung

Lourdes ist aber nicht nur eine Stadt des Gebetes und der Wallfahrt, sondern auch ein Ort in wunderschöner Landschaft am Fuß der Pyrenäen. Ein Halbtagsausflug in den Bergkessel „Cirque de Gavarnie“ brachte uns bei herrlichem Sonnenschein ins Hochgebirge, zu Füßen der Drei- und Viertausender der Pyrenäen. –

Am 12. September – Mariä Namensfest – sind wieder gut heimgekehrt, innerlich reich beschenkt durch das Erlebnis Lourdes.

PASTOR WERNER MÜLLER

L
O
U
R
D
E
S

Essen: Eine runde Sache!

Dieser Satz schwirrte am Sonntag den 16.11.2008 in 17 jungen und müden Köpfen in Essen-Steele herum, denn das diesjährige Leiterundenwochenende brachte nicht nur frischen Wind für das neue Jahr, sondern auch neuen Elan in das Leiterrundenteam.

Vom 14.11. bis 16.11.2008 rauchten die Köpfe um das letzte Jahr zu reflektieren, grundlegende Dinge zu diskutieren und das kommende Jahr zu planen. Neben Kinder- und Jugendtagen, Ferienaktionen und Großevents wurden auch

Termine für spirituelle Impulse und Gemeindeaktionen wie einen Brunch festgesetzt.

Voll Eifer und Vorfreude starten wir ins neue Jahr und laden alle herzlich ein sich uns anzuschließen!



Termine der KJG

Ein besonderes Augenmerk lag beim dem KJG Planungswochenende natürlich auf den Terminen des nächsten Jahres.

Eine kleine Auflistung der nächsten und der größten Aktionen des Jahres 2009 finden Sie hier. Da eine frühzeitige Planung auch gewisse Unsicherheiten aufwirft bitten wir Sie sich vor den Aktionen über den genauen Zeitpunkt auf der KJG Webseite unter www.kjg-herz-jesu.info zu informieren oder einen den Gemeindejugendleiter anzurufen.

06.12.08	17:00 h - 19:00 h	Tannenbaumverkauf
07.12.08	09:00 h - 12:00 h	Tannenbaumverkauf
13.12.08	17:00 h - 19:00 h	Tannenbaumverkauf
14.12.08	09:00 h - 12:00 h	Tannenbaumverkauf
21.12.08	10:15 h	Weihnachtstreff
03.01. - 04.01.09	09:00 h	Sternsingeraktion
07.02.09	07:00 h	Altkleidersammlung
14.02.09	10:00 h	Fair Traid Fußballcup
20.02.09	17:00 h	Karnevalsdisco
08.03.09	15:00 h	KoKiPaTa
14.03. - 15.03.09	10:00 h	Kinderbibelwochenende
07.05. - 10.05.09		72 Stunden Sozialaktion
29.05. - 01.06.09		Pfingstzeltlager
03.08 - 08.08.09		Sommerferienaktion
10.10 - 24.10.09		Herbstfreizeit (Herbstlager)

J
U
G
E
N
D

Wann ist Weihnachten?

Jedesmal, wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten.

Jedesmal, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder, ist Weihnachten.

Jedesmal, wenn ihr einem Menschen helft, ist Weihnachten.

Jedesmal, wenn ihr beschließt, ehrlich zu leben, ist Weihnachten.

Jedesmal, wenn ein Kind gebohren wird, ist Weihnachten.

Jedesmal, wenn du versuchst, deinem Leben einen neuen Sinn zu geben, ist Weihnachten.

Jedesmal, wenn ihr einander ansieht mit den Augen des Herzens, mit einem Lächeln auf den Lippen, ist Weihnachten.

Denn es ist geboren die Liebe.

Denn es ist geboren der Friede.

Denn es ist geboren die Gerechtigkeit.

Denn es ist geboren die Hoffnung.

Denn es ist geboren die Freude.

Denn es ist geboren Christus, der Herr.

AUS BRASILIEN

Weihnachtsgottesdienste

■ Herz-Jesu-Kirche

Sonntag, 21.12.08	17:00 Uhr	Bußandacht
Heiligabend	15:30 Uhr	Kinderchristmette
	18:15 Uhr	Christmette
1. Weihnachtstag	09:30 Uhr	Familienmesse
	11:00 Uhr	Hochamt
2. Weihnachtstag	09:30 Uhr	Familienmesse
	11:00 Uhr	Hochamt
Sylvester	18:15 Uhr	Jahresabschlussmesse
Neujahr	11:00 Uhr	Hochamt
Dreikönige	18:00 Uhr	Hochamt

■ Beichtgelegenheit

Vor Weihnachten bieten wir am Samstag, dem 20.12 um 17.00 Uhr und am Sonntag nach der Bußandacht die Gelegenheit zur Beichte.

Außerdem bestehen Beichtmöglichkeiten am Montag, dem 22.12 und am Dienstag, dem 23.12 nach den Heiligen Messen um 9.00 Uhr.

W
E
I
H
N
A
C
H
T
E
N

Bericht des Kindergartens Herz-Jesu

KINDERGARTEN

■ Viele Veränderungen

Das Kindergartenjahr 2008 / 2009 hat am 1. August 2008 begonnen und brachte für unsere Einrichtung einige Änderungen. Wir haben jetzt insgesamt 85 Kinder in vier Gruppen die sich, wie folgt, aufteilen: 4 Kinder mit 2 Jahren mit 35 Stunden Wochenbuchung, 41 Kinder von 3 – 6 Jahren mit 35 Stunden Wochenbuchung und 40 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren mit 45 Stunden Wochenbuchung. Zur Unterstützung unserer Arbeit konnten wir zwei neue Kolleginnen in unserem Team begrüßen, von denen eine ganztags und eine halbtags angestellt ist.

Im Rahmen unseres Aufbaus zum Familienzentrum bieten wir für die Schulneulinge 2009, in Kooperation mit dem DRK – Bildungswerk und im Rahmen der „Duisburger Elternschule“ die Präventionsmaßnahme „Bärenstark und Bärenschlau“ an. Dieses Angebot läuft über neun Monate und beinhaltet als Schwerpunkt die Bereiche Ernährung, Bewegung und Entspannung.

Ab November 2008 bieten wir auch ein „Elterncafe“ an. Der erste Termin war am Mittwoch, dem

19.11.2008. In der Zeit von 10 – 12 Uhr hatten alle Interessierten „großen Leute“ die Möglichkeit sich in einer gemütlichen Runde etwas auszuruhen und nette Gespräche mit anderen Eltern, Großeltern oder Freunden zu führen. Die weiteren Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.



■ St. Martin

Am Donnerstag, dem 6. November 2008, feierten wir unser St. Martinsfest mit einem Wortgottesdienst in der Herz-Jesu Kirche. Anschließend zogen dann alle bei schönem Wetter, unterstützt durch viele Eltern, in einem St. Martinszug zum Kindergarten, wo auf dem Hof die Mantelteilung am offenen Feuer nachgespielt wurde. Zum Abschluss erhielten dann alle Kinder eine Brezel.

Am Mittwoch, dem 12. November, besuchten unsere Schulneulinge 2009 wieder den Heim-

nachmittag im Agnesheim mit ihren selbstgebastelten Laternen. Zusammen mit allen Anwesenden wurden dann gemeinsam die Martinslieder und Laternenlieder gesungen und die Mantelteilung gespielt. „Alt“ und „Jung“ hatten viel Spaß und Freude.

Weitere Aktivitäten bis zum Jahresende sind: Weihnachtsbaste-

abend der Eltern, Weihnachtsmarktbesuch der Maxis, Elternkurs „1. Hilfe am Kind“, Nikolausfeier der Kinder in ihren Gruppen und die Adventfeier für alle Kinder, deren Familien und Freunde in unserer Herz-Jesu Kirche.

HILDGARD JELLIßEN

Missionsbasar 2008

Unser 19. Basar ist nun vorbei und wir können auf einen guten Erfolg zurücksehen. Der Verkauf lief gut an und das Treffen bei Kaffee und Kuchen hat allen Spaß gemacht. Auch das Mittagessen am Sonntag, das mittlerweile schon Tradition ist, kam wieder gut an.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, Kuchen- und sonstigen Spendern sowie unseren Käufern und Gästen. Alle haben dazu beigetragen, dass der Basar erfolgreich wurde.

Da zu Redaktionsschluss die Höhe des Erlöses noch nicht vorlag,

werden wir darüber in einem der nächsten „Spiegel“ berichten.

ELISABETH MASCHIO



„Deutschland 3:3 Italien“

■ Spannender Wettkampf

Am 26.10.2008 fand das entscheidende Endspiel zwischen den Favoriten, der gutbürgerlichen deutschen und dem Neueinsteiger, der italienischen Küche, im Rahmen der KJG statt.

Seit dem letzten Brunch, der zusätzlich zu bekannten heimischen

Speisen auch einen Exkurs in die französische Küche ermöglichte, geisterte in den Köpfen der „Koch-Profis“ die Idee he-

rum auch in diesem Jahr 2 Länder kulinarisch zu verbinden. So wurde Italien das Gastland des Agnesheims. Den vergangenen Jahren gleich, begrüßte ein Sektempfang die Gäste des diesjährigen Brunchs, wobei auch die kleinen Gäste nicht zu kurz kamen und mit Orangensaft anstießen.

■ Riesige Auswahl

Pünktlich um 10.00 Uhr begann der Wettstreit der beiden Länder um die kulinarische Gunst der Gäste mit Eröffnung des Frühstücksbuffets. Ob diverse Brot-

sorten, Brötchen oder Croissants, Wurstaufschnitt, Käse in verschiedensten Variationen oder Lachs, Rührei, exotisches Obst oder Cornflakes, Tee, Kaffee oder Kakao jeder Geschmack konnte zufrieden gestellt werden und das reichhaltige Angebot wurde von vielen Gästen gelobt. Doch keinem der beiden wettstreitenden

Länder gelang es die Führung für sich einzunehmen.

Der Wettkampf ging in die zweite Runde und das Mittagsbuffet wurde zügig aufgebaut und eröffnet. Auch

dieses war an Diversität kaum zu übertreffen. Tortellini-Salat, Wintersalat, Hirtensalat und Rohkostplatten eiferten um die Gunst als Beilage gewählt zu werden. Spätzle mit Putenschnitzelchen in Sherry-Sauce und mediterrane Bratkartoffeln zu Schinkenkrustenbraten mit Johannisbeerglasur stellen sich als die wettstreitenden Landesvertreter dieses Gangs vor. Doch auch hier konnte kein eindeutiger Sieger über die Gaumen der Gäste ermittelt werden.



■ Spannende Schlussphase

Nun blieb es darauf zu hoffen, dass die großzügige Auswahl an Desserts den kulinarischen Sieger ermitteln könnte.

Neben Giraffen-, Stracciatella-, Cappuccino-, und After-Eight-creme, sowie toskanischem Pudding boten sich den Gästen auch Tortenspezialitäten wie Frankfurter Kranz an, die zu Kaffee mit Amarretini um die Gunst der Gäste buhlten. Aber wie das bereits bekannt gegebene zeigt, sind Deutschland und Italien kulinarisch bei unseren Gästen gleich auf gewesen. Dieses Ergebnis wäre jedoch nicht ohne die Arbeit unserer Jugend möglich gewesen. Wochen vorher wurden Rezepte

Blick auf die zufriedenen Gesichter unserer Gäste und das von Ihnen gespendete Lob voll und ganz ausgezahlt.



Auch finanziell war der KJG-Brunch ein voller Erfolg. Durch das Eintrittsgeld und zahlreiche Spenden kam der stolze Gewinn von über 600 € zustande. Mit dem Geld wird natürlich die Jugendarbeit in unserer Gemeinde unterstützt. In diesem Sinne sagen wir Arrivederci und auf bald!

P.s.: Sollte es jedoch in einem WM Finale noch einmal die Konstellation Deutschland – Italien geben, ist das Ergebnis sicherlich 3:0 für Deutschland :-)

ANGELIKA BRZESKI
EVELINE JURCZYK

herausgesucht und probegekocht. Die Zutaten mussten besorgt, die Räumlichkeiten eingedeckt und die Speisen zubereitet werden. Die Arbeit hat sich aber mit einem

J
U
G
E
N
D

Bericht der -kfd-

■ Neue Leitung

Wie wir im letzten Dom berichtet haben, standen in diesem Jahr Neuwahlen bei unserer Frauengemeinschaft an. Am 29.4. trafen sich Mitglieder der -kfd- zuerst bei einem gemeinsamen Gottesdienst, um anschließend im Agnesheim der Jahreshauptversammlung beizuwohnen.

44 Frauen nahmen an der Versammlung teil und wählten einen neuen Vorstand. Aus dem kfd-Vorstand schieden aus: Frau Schurna nach 12 Jahren, Frau Spickmann nach 4 Jahren und als Kassiererin Frau Dickmann nach 25 Jahren. Zur Neuwahl stellten sich Frau Brzyk und Frau Winter, als Kassiererin Frau Rauch und als Schriftführerin Frau Nitz. Zur geheimen Wahl waren alle Anwesenden aufgerufen. Mit großer Mehrheit wurden alle gewählt und nahmen die Wahl an. Somit können Sie sich, falls Sie Interesse an der -kfd- gefunden haben, jederzeit an eine der Vorsitzenden wenden.

■ Fahrt nach Walbeck

Im weiteren Verlauf des Jahres hatten unsere Mitglieder die Möglichkeit an unserem gemeinsamen Jahresausflug teilzunehmen. Er führte uns zuerst in das Spargeldorf Walbeck. Zum Mittagessen

gab es Spargel bis zum Abwinken. Danach hatte man noch die Gelegenheit dort die Stepprather Mühle zu besichtigen. Danach ging es weiter bis zur Villa Reichswald in Uedem. Hier wurde der restliche Tag mit Spaziergängen, gemeinsamen Plauschen und anschließendem Abendessen verbracht. Die mitfahrenden Frauen waren wieder einmal von dem Ausflug begeistert.

■ Gelungener Elisabethkaffee

Am 19. November fand im Agnesheim der Elisabethkaffee statt. Es ist ein Treffen aller kfd-Mitglieder. Vorab wurde eine heilige Messe gefeiert. Anschließend begab man sich ins Agnesheim um bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen zu sitzen. Es folgten die Ehrungen der Damen, die in diesem Jahr 25, 40 und sogar 50 Jahre Mitglieder der Frauengemeinschaft waren. In den letzten Jahren erfreute uns immer eine Theatergruppe mit einem Bühnenstück. Da die Damen aus Altersgründen nicht mehr spielen wollten, wurde in diesem Jahr eine Märchenerzählerin engagiert. Gespannt hörten wir Erwachsenen zu und waren hellauf begeistert. Rundum ein gelungener Nachmittag.

ANITA NITZ

kfd

Mitgliederversammlung der KJG

■ Über 38 Anwesende

Am 8. November 2008 fand die diesjährige Mitgliederversammlung unserer KJG statt. Von den 64 Mitgliedern der KJG waren 38 Personen anwesend, die von ihrer Gemeindeleitung durch den Ablauf geführt wurden. Zu Beginn aßen alle gemeinsam Kuchen und füllten einen Fragebogen aus, der sich mit den Aktionen des letzten Jahres beschäftigte. Die Mitglieder sollten beurteilen, wie



ihnen die Aktionen gefallen und welche Wünsche sie für das kommende Jahr haben. Im Anschluss daran folgte der Kassenbericht und die Vorstellung der Vertretungsrunde, die wir nun anstelle des Mitgliederrates eingeführt haben. Das Wichtigste an der Mitgliederversammlung sind allerdings immer die Wahlen zur Gemeindeleitung.

Dabei kam es zu einigen Veränderungen. Unser bisheriger Geistlicher Leiter Klaus Wilhelm Mertes hat unsere Gemeinde bereits verlassen. An seiner Stelle ließ sich Udo Dennis Mroczek wählen.

■ Neue Gemeindeleiterin

Aber auch bei dem Posten der Gemeindeleiterin gab es eine Veränderung. Daniela Marquardt's Amtszeit lief aus und sie kandidierte nicht erneut, dafür ließ sich allerdings Theresa Haak aufstellen und wurde auch von den Anwesenden in das Amt gewählt. Wir wollen uns an dieser Stelle noch mal für Danielas Arbeit in den letzten 3 Jahren bedanken.

Somit besteht die Gemeindeleitung der KJG Herz-Jesu nun aus folgenden Personen: Udo Dennis Mroczek als Geistlicher Leiter, Theresa Haak, Katharina Schwarz, Sebastian Haak und Christina Busch.

Die Mitgliederversammlung endete mit der Feier der heiligen Messe um 18:15 Uhr.

J
U
G
E
N
D

Ausverkauft!

■ Neuer Tafelladen

Nach nur zwei Öffnungstagen ist der Tafelladen Marxloh schon an seine Grenzen gelangt. Aber nun einmal von vorne.

Viele Menschen kennen die „Tafeln“: das sind Vereine, die bei Geschäften und Großhändlern Waren einsammeln, die dort nicht mehr verkauft werden. Mit diesen Lebensmitteln werden Lebensmittelausgaben oder auch Schulen und Kindergärten versorgt. Seit einiger Zeit gibt es in Hochfeld einen Tafelladen, in dem in der Woche über 750 Abholer ca. 2500



Menschen versorgt werden. In unserer Nähe gibt es eine solche Einrichtung nicht. Im gemeinsamen Gespräch hat sich dann ergeben, dass die Tafel bereit ist für 150 Menschen Lebensmittel zu liefern, wenn die Pfarrgemeinde St. Norbert in Zusammenarbeit mit der Caritas für die Räume und für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sorgen kann.

Seit dem 22.10.2008 gibt es darum den Tafelladen Marxloh. Menschen, die sich dort für einen Euro einmal in der Woche mit Lebensmitteln versorgen wollen, müssen ihre Bedürftigkeit durch einen Hartz IV-Bescheid (oder einen vergleichbaren Einkommensbescheid) nachweisen, ihren Personalausweis vorlegen und ein



Passbild mitbringen. Ihnen wird dann ein Tafelausweis ausgestellt, der sie für einen Zeitraum von 6 Monaten berechtigt, jeweils mittwochs im alten Pfarrhaus St. Paul Lebensmittel zu erwerben. Dabei können die Kunden an den aufgebauten Lebensmitteln vorbeigehen und im Rahmen der Vorräte und einer gewissen Verteilungsgerechtigkeit (wenn es nur 30 Gurken gibt, dann kann der erste Kunde nicht 8 davon mitnehmen) selbst aussuchen, was sie mitnehmen möchten.

■ Viele interessierte Menschen

Bereits am zweiten Öffnungstag wartet eine Menschengruppe ab 12.30 Uhr an der Ausgabestelle, die von 15 bis 17 Uhr ge-

öffnet ist. Wenn im statistischen Durchschnittsfall pro Abholer 2-3 Personen versorgt werden, dann

da ist kann heute für einen Euro erworben werden, aber für den nächsten Mittwoch kann es keine



gibt es in dem von der Tafel ermöglichten Budget von 150 zu versorgenden Menschen Platz für ca. 50 Abholer. Diese Grenze ist

bereits um 16 Uhr weit überschritten. Für die nun noch kommenden Menschen gibt es zunächst keinen Ausweis mehr; was jetzt noch an Lebensmitteln

Zusage geben, wieder berücksichtigt zu werden. Hart für die Leute, die sich nun – gerade gegen Monatsende – nur mit dem Hinweis auf die Ausgabestelle in Hochfeld zufrieden geben müssen. Wir danken allen Helferinnen und Helfern sowie allen Unterstützern sehr herzlich und sagen gerne zu, dass wir in Zusammenarbeit von St. Norbert, Caritas und Duisburger Tafel unser Möglichstes für die Leute vor Ort tun werden.

ANDREAS WILLENBERG



TAFEL
LADEN

Kinder suchen Frieden!

■ Sternsinger aus Neumühl unterwegs für Kinder in Not

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Am 3. und 4. Januar sind die Sternsinger unserer Gemeinde wieder in den Straßen von Neumühl unterwegs. Mit dem

engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not

**KINDER SUCHEN
FRIEDEN**

Kreidezeichen „20*C+M+B+09“

bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht und in den vergangenen Jahren noch nicht besucht wurde, kann sich unter der Rufnummer 581323 im Gemeindebüro anmelden oder sich in die Listen in der Kirche eintragen.

■ Über 3.000 Projekte

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 51. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not

leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

■ Beispielland Kolumbien

Mit dem Leitwort „Kinder suchen Frieden!“ wollen die Mädchen und Jungen deutlich machen, dass in über 40 Ländern der Erde insbesondere Kinder und Jugendliche unter den Folgen von Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen leiden. Auch in Kolumbien, dem Beispielland der 51. Aktion, sind versteckte und offene Gewalt immer wieder hautnah spürbar. Nach mehr als 40 Jahren Bürgerkrieg gibt es dort niemanden mehr, der nicht Gewalt und Tod in der eigenen Familie zu beklagen hätte. Immer stärker wächst der Wunsch, diese Spirale von Gewalt und Gegengewalt, die

STERN SINGER

immer nur wieder neue Gewalt hervorbringt, zu durchbrechen. Unterstützt auch durch die Aktion Dreikönigssingen gibt es in Kolumbien viele Initiativen und Projekte die Hoffnung machen. Kinder und Jugendliche schließen sich zusammen und setzen sich gemeinsam für ihre Rechte und für ein friedlicheres Lebensumfeld ein, in ihren Familien, in der Schule, in ihren Wohnvierteln. Sie organisieren ihre Aktivitäten selbst bestimmt und werden dabei von Pädagoginnen und Pädagogen begleitet. Gemeinsam beschreiten sie alternative Wege, um ihre Idee vom Frieden Wirklichkeit werden zu lassen. In Musik- und Theater-Workshops, oder auch mit einer Werkstatt für den Druck eigener T-Shirts bringen die Kinder und Jugendliche ihre Vision einer friedlichen Lebenswelt zum Ausdruck.

■ Alle profitieren

Doch nicht nur die Kinder in den Projekten in Kolumbien profitieren vom Einsatz der kleinen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersol-

daten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein



festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in gut 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten versorgt, die aus den Mitteln der Aktion unterstützt werden. Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern bereiten sich auch die Neumühler Sternsinger auf ihre Aufgabe vor. Sie kennen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten.

Danke!

1903 (Gründung der Pfarrgemeinde Herz-Jesu DU-Neumühl)

2003 (100 Jahr-Feier des Bestehens der Pfarrgemeinde)

Dazwischen liegt die Gründung des Kirchbauvereins "Verein zur Förderung der Sanierung und Renovierung der Kirche in der katholischen Gemeinde Herz-Jesu e.V." im Jahre 2001.

Der Verein hat sich zur Aufgabe gesetzt, das Kirchengebäude als ein Wahrzeichen des Stadtteils Neumühl zu erhalten und entsprechende Maßnahmen zu fördern und finanziell zu unterstützen.

Die erste Maßnahme wurde im Jahre 2002 mit der Sanierung und Renovierung des Innenraums durchgeführt. Ziel war damals das bevorstehende 100-jährige Jubiläum der Pfarrgemeinde Herz-Jesu im Jahre 2003.

Dies konnte nur mit Hilfe des angesparten Vermögens des Kirchbauvereins und der Beteiligung des Bistums realisiert werden.

Zur Zeit wird eine Sanierungsmaßnahme am Dach des Kirchengebäudes vorgenommen.

Als nächstes Ziel ist die Maßnahme der Außensanierung und -renovierung

zum Anlass des 100-jährigen Bestehens des Kirchengebäudes im Jahre 2013.

Wir bitten aus diesem Grund um die weitere Unterstützung durch die Mitgliedsbeiträge, die monatlichen Kollekten, Spenden in der Glaskirche und sonstige Beiträge wie zum Beispiel dem Erlös der Pfarrfeste.

In diesem Zusammenhang bitten wir zu prüfen, ob eine Mitgliedschaft im Kirchbauverein möglich ist, eine Spende in Betracht kommt, eine Idee zur Unterstüt-



zung durch Veranstaltungen mit dem Hintergrund einer Spende in Frage kommt.

Wir danken allen Spendern für Ihre Bereitschaft, die Förderung unseres Vorhabens mitzutragen.

HANS BRZYK

Ferienfreizeit in Wellinghausen

■ Bericht einer „Jungleiterin“ über Krankenhausaufenthalte und andere Vorkommnisse

Auch in diesem Jahr wurde unsere langjährige Herbstlagertradition fortgesetzt. In unserem zehnten Lager ging es nach Wellinghausen – „zum Arsch der Welt“. In diesem 90 - Einwohner - Kaff war NICHTS. Höchste Zeit, dass die KJG Herz - Jesu ein bisschen Schwung in die Ödnis dort bringt.

Schon von Beginn an verstanden sich die Kinder und Leiter gut, sodass es mir leicht fiel vom Kind in die Rolle einer Leiterin zu schlüpfen, die ich in diesem Jahr das erste Mal war. Die gute Stimmung hielt über das ganze Lager, auch wenn es immer mal wieder kleine Schwierigkeiten gab. So kam es zum Beispiel auch vor, dass wir mit den Kindern, oder auch Leitern ins Krankenhaus fahren mussten. Diesmal hatten wir eine Premiere, denn am Freitag, gleichzeitig auch Tag der deutschen Einheit, waren wir aufgebrochen um Sportspiele zu machen. Der Hinweg klappte gut, die Kinder waren noch einigermaßen fit und hatten Spaß durch die „Hügelchen“ des Sauerlandes zu laufen. Direkt zu Beginn passierte der erste Unfall. Ich bekam einen

Finger ins Auge, was echt ziemlich weh tat, sodass Werner mit mir ins Krankenhaus und von dort aus weiter zum Arzt gefahren ist. Kurz darauf kam das Unglaubliche! Lisa und Steven verletzten sich auch kurz nacheinander; Lisa am Kopf und Steven am Fuß. Diesmal kamen sogar zwei Krankenwagen! So eine Attraktion gab es in diesem Dorf wohl noch nie, so strömten bald auch viele Menschen herbei. Zum Glück jedoch war keine Verletzung wirklich schlimm.



Es gab aber auch viele schöne Sachen, die wir im Lager erfuhren. Mir hat besonders das Milchmu(h)-seum in Usseln, dem Nachbarort, gefallen. Dort konnten wir selber versuchen eine Kuh zu melken, sowie Butter zu schlagen, welche wir danach auch noch, auf leckerem Brot, essen durften.

Insgesamt ist zu sagen, dass dies ein super Lager war, und ich mir wünsche, dass es noch viele Ferienfreizeiten geben wird.

THERESA HAAK

J
U
G
E
N
D

Verabschiedung Pastor Mertes

PASTOR MERTES

- **Eine volle Kirche und ein sehr gut gefülltes Pfarrheim – viele Gemeindemitglieder wollten von Ihrem Pastor Mertes Abschied nehmen.**

Die Verabschiedung von Pastor Mertes, der jetzt fast 8 Jahre in Herz-Jesu war, begann mit dem Hochamt das musikalisch vom Chor „Die PFAD“ und dem Kirchenchor Cäcilia Hamborn zusammen dem Kirchenchor St. Barbara gestaltet wurde. Neben Pastor Klaus



Wilhelm Mertes zelebrierten diese feierliche Messe unser Pfarrer Andreas Willenberg, der Krankenhauspastor Klaus Frischkorn und der Pfarrer im Ruhestand Werner Müller.



Nach dem Gottesdienst lud der Gemeinderat zusammen mit Pastor Mertes ins Agnesheim ein. Dort konnte man ihm ein letztes Mal Lebewohl sagen.

Pastor Mertes wurde der Abschied natürlich noch durch verschiedene Reden und ein kleines Ständchen des Kindergartens versüßt.



Sag beim Abschied leise „Servus“!

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde von Herz-Jesu,

nun ist es schon – oder erst – siebeneinhalb Jahre her, dass ich aus dem Süden nach Neumühl gekommen bin. Ich gestehe, dass das damals für mich eine große Umstellung war. Nun kehre ich wieder zurück und bin überzeugt, dass die erneute Umgewöhnung wieder ihre Zeit brauchen wird.



In den Jahren meiner Tätigkeit ist manches geschehen: Mehrere Priester und Ordensschwestern sind gekommen und wieder gegangen, die Pfarrei hat ihre Selbständigkeit eingebüßt, ebenso wie St. Martin. Die größte Herausforderung aber war und ist noch immer die (Wieder-)Vereinigung der beiden Neumühler Gemeinden Herz-Jesu und St. Martin. Diesen Prozess begleiten zu dürfen, war für mich hier gewiss die spannendste Aufgabe.

Ich weiß, dass es auch für die Neumühler nicht leicht war, sich von Pastor Berkenkopf zu verabschieden und sich an mich zu gewöhnen. Leider hatte ich in den ersten sechs Jahren durch meine Beanspruchung als Stadtdechant und bis heute als Vorsitzender des Caritasverbandes Duisburg nicht genügend Zeit, um große Dinge zu leisten. Am Ende hat die Umstrukturierung viel Kraft gekostet. Wo ich enttäuscht habe, bitte ich um Vergebung. Auch weiß ich, dass viele sich einen lockereren und menschlich zugänglicheren Pastor gewünscht hätten. Aber hier gilt: Jeder Jeck ist anders!

Wenn ich jetzt Leiter einer Großpfarrei werde, bedeutet das für mich deutlich mehr und andersgeartete Arbeit. Vor die Alternative gestellt, mich dieser Aufgabe zu stellen oder Pastor hier oder woanders zu bleiben, habe ich mein Gewissen befragt. Die Antwort kennen Sie.

Gott segne Herz-Jesu und alle die sich der Gemeinde verbunden fühlen.


Servus


Ihr Pastor Klaus Wilhelm Mertes


P
A
S
T
O
R
M
E
R
T
E
S


Ansprechpartner in Herz-Jesu

■ Ansprechpartner in der Pfarrei St. Norbert


Pfarrer Andreas Willenberg
Norbertuskirchplatz 6, 47166 Duisburg  58 06 48
(auch Pfarrbüro)

stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands
Herr Lothar Hellmann  58 32 23

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates
Herr Werner Haak  58 41 67

Verwaltungsleiterin von St. Norbert
Frau Kornelia Jünemann  500 34 66


■ Ansprechpartner in der Gemeinde Herz-Jesu

Pater Tobias
Holtener Str. 160, 47167 Duisburg  58 13 23
(auch Gemeindebüro)


Pastor Klaus Frischkorn  57 07 467
Krankenhaus- und Altenheimseelsorger


Pastor Werner Müller  58 12 22
Pastor i.R. im besonderen Dienst

Kindergarten Lehrerstr. 75a  58 24 36
Leiterin: Frau Hildegard Jellißen

Kindergarten Max-Planck-Str. 45  58 44 23
Leiterin: Frau Maria Stichert

Gemeinderat Herz-Jesu
Herr Werner Haak  58 41 67

Kath. Frauengemeinschaft Herz-Jesu
Frau Maria Brzyk  58 01 68

Alten- und Rentnergemeinschaft
Herr Bernhard Josefiak  59 39 48

Heimnachmittag
Frau Helgard Bleck  58 66 39

Jugend (KJG)
Herr Sebastian Haak  58 41 67

Messdiener Herz-Jesu
Herr Christian Woiczinski

☎ 500 34 41

Chorgemeinschaft Cäcilia-Hamborn
Frau Monika Metken

☎ 02064/472510

Junger Chor „Die PfAD“
Herr Christian Woiczinski

☎ 500 34 41

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr

Impressum

■ Herausgeber

Gemeinderat der Katholischen Gemeinde Herz - Jesu

■ V.i.S.d.P.

Werner Haak
Holtener Str. 160
47167 Duisburg

■ Redaktionsteam

Christina Busch
Günter Busch
Sebastian Haak
Werner Haak
Thomas Heisterkamp

■ Layout

curo design www.curo-design.de

Internet: www.herz-jesu.info

E-Mail: Herz-Jesu.Duisburg-Hamborn@bistum-essen.de

